Berlin, 9. Dezember 1870.

Von Südfrankreich kommen wieder noch neue Nachrichten über blutige Schlachten und Gefechte. Auf dem Marsche von Orleans nach Tours besiegte der Großherzog von Mecklenburg drei feindliche Corps bei Beaugency; Prinz Friedrich Karl schlug die Franzosen bei Gien auf der Straße nach Bourges. Gambetta hat es erreicht, auch Aurelles de Paladines zur Niederlegung seines Kommandos zu zwingen, indem er, noch während die Schlacht bei Orleans tobte, ein Dreimännergericht einsetzte, um den geschlagenen General abzuurteilen.

Daß bei Beaugency noch drei Corps sich wieder gestellt haben, beweist, daß die Loirearmee doch noch nicht vollständig geschlagen war. Es ist entsetzlich, wie viel Blut in diesen letzten acht Tagen wieder geflossen ist! Und ob das wohl nötig war, wenn man Paris eher zum Fall brachte?? Die hartnäckigen Verteidiger der Einschließungstheorie müssen mit Grauen die Verlustlisten lesen, welche täglich anwachsen!

Ducrot, der sich leichtsinnig verschwor, als er am 30. November den großen Ausfall unternahm, gar nicht oder als Sieger nach Paris zurückkehren zu wollen, sitzt faktisch noch vor den Thoren fest. Er hat sich in Vincennes eingenistet, und auch Trochu soll bei ihm sein. In einer Proklamation versprechen sie, die grande trouée an einer andern Stelle zu versuchen. Ich bezweifle sehr, daß sie es noch einmal wagen werden.

Die deutsche Presse aller Parteien geht in dringendem und energischem Tone vorwärts, um die endliche Beschießung von Paris zu fordern. Sogar der hochoffizielle „Zeidler-Korrespondent" fährt kräftig drein. „Es scheint" — sagt er — „daß die famose Neutralität Englands nicht mehr bei Waffenlieferungen stehen bleibt, und daß die Intriguen, welche über den Kanal sich herüberspinnen, bis in die wichtigsten Entscheidungen der Armeeleitung sich hineinziehen."

*

Berlin, 10. Dezember 1870.

Heute meldete der Telegraph neue Siege des Großherzogs von Mecklenburg. Die bei weitem größte Hälfte der Loirearmee hat sich ihm entgegengeworfen und verteidigt die Straße nach Tours. Er warf sie in die forêt de la marche noire, welche ein Schlupfwinkel der Franktireurs war, als die Stolbergsche Division während vierzehn Tagen die rechte Flanke von der Tanns bewachte. Prinz Friedrich Karl hat Vierzon genommen und beherrscht also die Verbindung zwischen Tours und Bourges und Südfrankreich. Die Regierung von Tours ist nach Bordeaux verduftet. Gambetta proklamirt die Teilung der Loirearmee in zwei Armeen und will selbst bei ihnen verweilen. Mir scheint, er traut nicht mehr recht, sich im Lande blicken zu lassen. Wenn er kein Hundsfott ist, muß er an der Spitze der Armee den Tod suchen.

Der Reichstag votirte heute ohne weitläufige Redensarten „Kaiser und Reich". Aus der Abendsitzung, in welcher eine Adresse an den Kaiser beraten

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden